Der Schatten über dem Antlitz lässt im Dunkeln stehen.

Gestaltungsvorschlag für einen Hörsaal an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Z1)

Der Diskurs über einen richtigen Umgang mit problematischen kunsthistorischen Relikten ist längst überfällig! Allerdings wird das problematische Objekt (die einzelne Fries-Büste), Zentrum der Debatte. Die frei stehende Fries-Büste, wird als singulärer Gegenstand / einzelnes Objekt problematisiert. Dadurch sehe ich die Gefahr einer Verschiebung des Fokus in der künstlerischen Bearbeitung.

Durch den konkreten und einzigartigen Umgang mit dem einzelnen Objekt, erhält dieses durch seine künstlerische Bearbeitung ein Alleinstellungsmerkmal. Es erhält eine Aufwertung!

Daher fordere ich an dieser Stelle einen breiteren Ansatz, welcher nicht allein die Fries-Büste thematisiert. Die Blick sollte geweitet und die Betrachtung auf den gesamten Hörsaal Z1 geöffnet werden.

Ausgehend von diesen Überlegungen möchte ich einen möglichen Ansatz im Umgang mit der Fries-Büste vorschlagen.

Die Idee:

Der Fries-Büste kein "Rampenlicht" geben und keine explizite künstlerische Intervention an ihr vollziehen!

Stattdessen sollte der Fokus auf die anderen vier Büsten, die anderen Philosophen gelegt werden. Die kontextualisierte Kommentierung erfolgt somit impliziter und ist umfassender.

Die künstlerische Umsetzung dieses Gedanken bedeutet, dass alle ANDEREN Büsten im Hörsaal durch einen geeignetes Mittel imponiert werden!

Ein geeignetes einfaches Medium ist die Illuminierung mittels mehrerer Lichtspots. Diese Scheinwerfer sind in die Decke integriert und an die normale Lichtversorgung gekoppelt. Sie verleihen den renommierten Philosophen dieses Raums (FICHTE, HEGEL, SCHELLING und FREGE) eine entsprechende Würdigung. Das Licht über der Fries-Büste funktioniert nicht richtig und wirft einen dunklen Schatten über sein Gesicht. (Der Effekt könnte auch mittels eines kleinen Blättchen vor der Lichtquelle erzielt werden.) Das führt jedenfalls dazu, dass über Fries und seiner Person immer ein dunkler Fleck liegen wird! Dieser Schatten wird für immer bleiben, weil die Lichter der Anderen umso heller erscheint.

Außerdem schlage ich vor, die Büsten von FICHTE, HEGEL, SCHELLING und FREGE in einem partizipativen Prozess mit Publikum zu säubern. Dazu werden die Büsten einer "normalen" Reinigung unterzogen, wie sie auch bei einer Restaurierung erfolgen würde. Das bedeutet die Oberflächen mit einem geeigneten Mittel zu reinigen, zu putzen. (Je intensiver die Reinigung in dem partizipativen Prozess an einer bestimmten Büste vollzogen wird, umso höher kann die heutige Wertschätzung der betreffenden Person zum Ausdruck gebracht werden.)

Mein Ansatz formuliert also gutes und richtiges zu erhellen und anderes in den Schatten zu stellen. Somit wird Fries nicht durch eine "Sonderbehandlung" geehrt. Ihm wird die Aufmerksamkeit entzogen. Diesen Ansatz habe ich "Der Schatten über dem Antlitz lässt im Dunkeln stehen." übertitelt.

Vollständige Ansicht:



Detailansicht, wenn ein Schatten über der Person liegt:

